

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 7-8

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

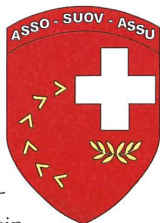
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

161. Delegiertenversammlung SUOV in der Berner Mannschaftskaserne



Freiwillige Personen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren, ist nicht einfach. Nicht nur im Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeit. Umso mehr freut es den SUOV, dass zum ersten Mal seit langer Zeit der Zentralvorstand komplett und damit jede Funktion besetzt ist.

«Ich bin stolz, nun einen kompletten Vorstand um mich zu haben», sagte der Präsident, Wachtmeister Christophe Crosset, nachdem nicht nur sein zweiter Vizepräsident gewählt, sondern sowohl er und anschliessend auch die restlichen Amtsträger in globo in ihrem Amt bestätigt worden sind.

Geschäfte diskussionslos durchgewinkt

Die statutarischen Geschäfte wurden nach den Ansprachen von Divisionär Rolf Siegenthaler, Chef Logistikbasis der Armee, und Divisionär Alexander Kohli, Chef Armeestab, effizient abgehandelt. Letzterer stellte das Projekt Monumoirra vor. Ein Gedenkort für die im Dienst verstorbenen Angehörigen der Schweizer Armee, welcher beim Ausbildungszentrum der Armee in Luzern errichtet wird – für alle zu jeder Zeit zugänglich. Die Delegierten des SUOV sicherten dem Projekt in einer konsultativen Abstimmung ihre volle Unterstützung zu.



Div Rolf Siegenthaler sprach zu den Anwesenden Gästen und Mitgliedern.

Div Siegenthaler seinerseits zeigte auf, dass, wenn die Schweiz im internationalen Vergleich auf Augenhöhe agieren will, rund 10 Mrd. Franken für die Logistik benötigt werden. Heute geben wir jährlich rund einen Zehntel davon aus. Weiter betonte Siegenthaler die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit mit den Nachbarländern.

Im Bereich der Finanzen ist erwähnenswert, dass der vor rund vier Jahren gestartete Umbau der Buchhaltung und deren Vereinfachung sowie die damit verbundene Konsolidierung der Konten erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Weiter genehmigten die Delegierten die Aufstockung des Pensums des Zentralsekretariats von 50 auf 70 Prozent, um so

den immer grösser werdenden administrativen Aufwand nicht nur im Stammverband, sondern auch bei der Veteranenvereinigung stemmen zu können.

Grosse Emotionen bei neuem Ehrenmitglied

Einen grossen Teil nahmen heuer die Ehrungen ein: Insgesamt 18 Mitglieder aus den Sektionen wurden für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit in einer Sektion, bzw. in einem Regional oder Kantonalverband des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, geehrt.



Die für ihre langjährige Tätigkeit geehrten Mitglieder. Wm Hans Walther (unteres Bild) fehlte auf dem Gruppenbild.



Der C ASTAB präsentierte das Projekt Monumoirra.

NEUES AUS DEM SUOV



Four Roland Thommen (rechts) erhielt vom Präsidenten, Sgt Christophe Croset, die Urkunde als Ehrenmitglied des SUOV.

Weitere drei Mitglieder erhielten für ihre Tätigkeit die Verdienstplakette.



Drei Mitglieder erhielten vom Präsidenten (ganz rechts) die Verdienstplakette überreicht.

Und schliesslich wurde ein Ehrenmitglied ernannt: Die Versammlung folgte dem Vorschlag des Zentralvorstandes, Fourier Roland Thommen zum Ehrenmitglied zu ernennen. Seit über 50 Jahren engagiert er sich im Fourierverband, war während zehn Jahren im Vorstand des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verbandes, hatte über zehn Jahre Einsitz im Vorstand der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände, ist seit über 20 Jahren aktiv im UOV Interlaken und Bern und präsidierte während neun Jahren den Verband Bernischer Unteroffiziersvereine. Seit zehn Jahren ist Fourier Roland Thommen zusätzlich Delegierter des SUOV bei Swiss Olympic.

Thommen, der nichts von seiner Nominierung wusste, zeigte sich sichtlich ge-

rührt ob der Ehre und bedankte sich nicht nur beim Präsidenten, sondern auch bei den versammelten Mitgliedern.

Den Abschluss machte Chefadjutant Richard Blanc, Führungsgehilfe des Chefs der Armee, der das Leitbild der Unteroffiziere präsentierte. Zudem überreichte er dem Präsidenten SUOV stellvertretend für alle, die sich im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeiten einsetzen, einerseits ein Taschenmesser und andererseits einen Becher. Lachend meinte Blanc mit Blick auf den Unterwalliser Zentralpräsidenten: «Aus dem kann man nicht nur Kaffee trinken.»

Bevor es zum Lunch ging, stellte Frau Kathrin Stucki die Arbeit der Sektion

WICHTIG!

Aufgrund der Ferienabwesenheit der C Komm SUOV im August senden die Sektionen ihre Berichte für die September-Ausgabe:

Bis zum 14.8.2024 an das Sekretariat: info@suov.ch

Ab September ist die C Komm SUOV wieder da und verfügbar.

Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit vor und gab den Anwesenden so einen kurzen Einblick hinter die Kulissen der Vereinsadministration.

Beim anschliessenden Stehlunch konnten die Anwesenden den Tag ausklingen lassen und den kameradschaftlichen Austausch pflegen. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 10. Mai 2025 auf dem Albisgütli statt – dies in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feldweibel- und dem Schweizerischen Fourierverband. +

Die Veranstaltungen finden Sie jeweils auf der Website des SUOV unter www.suov.ch oder scannen Sie einfach den QR-Code.

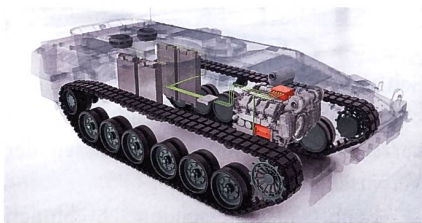


«Daraus kann man nicht nur Kaffee trinken», meinte Chefadj Richard Blanc bei der Übergabe seines Geschenks an den Zentralpräsidenten.

Bilder: Moni Bregy

 DEUTSCHLAND

Die Division Power Systems von Rolls-Royce hat ihr mtu-Motorenprogramm für militärische Landfahrzeuge um ein Hybrid-Powerpack für taktische Anforderungen erweitert. Das System feierte auf der Eurosatory-Messe in Paris seine Premiere. Elektrifizierung und Hybridisierung werden taktischen Fahrzeugen neue Fähigkeiten im Einsatz ermöglichen. Dafür kombiniert Rolls-Royce mit seinem neuen mtu-Hybridantrieb die Vorteile eines



Hybridantrieb von mtu für ein militärisches Raupenfahrzeug.

Hochleistungs-Dieselmotors mit denen eines batterieelektrischen Antriebs. Das integrierte Antriebssystem benötigt vergleichsweise wenig Bauraum im Fahrzeug, um möglichst viel Volumen für Ausrüstung und Besatzung zur Verfügung zu stellen. Künftige gepanzerte militärische Landfahrzeuge werden mehr Leistung für den Antrieb und die Bordstromversorgung der elektronischen Systeme benötigen. Gleichzeitig werden sie für verändertes taktisches Vorgehen im Feld konzipiert sein. Beidem trägt diese Antriebslösung Rechnung. Für einen leisen Betrieb - etwa in verdeckter Position - versorgen die zuvor im Dieselbetrieb aufgeladenen Hochleistungsbatterien die elektrischen und elektronischen Systeme des Fahrzeugs. Das erfolgt ohne die Geräuschkentwicklung und den thermischen Footprint des Dieselmotors - und das über längere Zeit hinweg. So ist das Fahrzeug für die gegnerische Aufklärung schwerer zu orten.

Der Düsseldorfer Rüstungs- und Technologiekonzern Rheinmetall hat nach eigenen Angaben von der Bundeswehr einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 155mm-Artilleriemunition im Wert von bis zu 8,5 Milliarden Euro brutto erhalten. Dabei sei ein bereits bestehender Rahmenvertrag in erheblichem Umfang erweitert worden. Die Bestellung diene vor

allem der Aufstockung der bei der Bundeswehr und ihren Verbündeten vorhandenen Lagerbeständen sowie auch der Unterstützung der Ukraine bei ihrem Abwehrkampf. Der Beginn der Lieferungen soll ab Anfang 2025 erfolgen. Abnehmerin werde in erster Linie die Bundesrepublik Deutschland sein, die einen Teil der Lieferungen der Ukraine zur Verfügung stellen werde. Zudem partizipieren laut Rheinmetall auch die Partnerländer Niederlande, Estland und Dänemark an der Bestellung.

 FINNLAND

Der finnische Traditionshersteller Sako hat das neue Scharfschützengewehr TRG 62 A1 im Kaliber 9,5 × 77 mm vorgestellt. Dies gab das Unternehmen am 7. Juni in einer Mitteilung bekannt. Mit dem neuen Kaliber soll Herstellerangaben zufolge die Effizienz der Waffe auf Distanzen jenseits



Scharfschützengewehr TRG 62 A1 in neuem Kaliber vorgestellt.


der 1500 m gesteigert werden und das bei einer Bedienung, welche identisch mit der bei allen anderen Gewehren der TRG-Familie sei. Mit der TRG 62 A1 stößt Sako in ein Segment vor, welches selbst mit einem Gewehr im Kaliber .338 Lapua Magnum nicht abbildbar ist. Diese Patrone krankt an einem drastischen Energieabfall bei Distanzen über 1000 m und ist für zahlreiche behördliche und insbesondere militärische Anwendungen in diesem Entfernungsband nicht mehr ausreichend.

Um das Problem zu lösen und dennoch keine schweren Waffen wie die Gewehre im Kaliber .50 BMG nutzen zu müssen, wurde bereits 2009 das Kaliber .375 CheyTac / 9,5 × 77 mm als ursprünglich rein zivile Long-Range-Sportpatrone vorgestellt. Entgegen der .338 Lapua Magnum verbleiben Geschosse im Kaliber 9,5 × 77 mm im Laufe ihrer Flugbahn bis zu 1600 m im Überschallbereich und erzie-

len so eine deutlich höhere Energieabgabe im Ziel bei einer signifikanten Verbesserung der Eigenpräzision. Sako zufolge liegt die Energieabgabe einer 9,5 × 77 mm auf eine Distanz von 2000 m 25 Prozent über der .338 Lapua Magnum.

 NORWEGEN

Der norwegische Rüstungskonzern Kongsberg Defence & Aerospace hat auf der Messe Eurosatory die Markteinführung des National Manoeuvre Air Defence System (NOMADS) bekanntgegeben. Dabei handelt es sich um ein hochmobiles, raketenbasiertes Luftverteidigungssystem zum Schutz von Manöverelementen der Landstreitkräfte in Frontnähe auf einem Kettenfahrzeug des deutschen Unternehmens FFG.

NOMADS wurde laut Kongsberg für das norwegische Heer entwickelt und besteht aus einem SHORAD-Modul (Short Range Air Defence), das auf einem gepanzerten Fahrzeug mit hoher Geländegängigkeit montiert ist. Das SHORAD-Modul integriert die wichtigsten Führungs- und Steuerungsfunktionen und Anwendungen des NASAMS-Mittelstreckensystems und umfasse einen passiven Suchflugkörper und ein AESA-Radar, schreibt Kongsberg. Das System sei in der Lage, Drohnen, UAVs, Marschflugkörper, Hubschrauber und Flugzeuge zu erkennen und abzufangen. Die norwegischen NOMADS-Fahrzeuge werden mit dem Lenkflugkörper Iris-T SLS von Diehl ausgestattet. Zusätzlich zu seiner Panzerung ist NOMADS mit einer ferngesteuerten Waffenstation (Remote Weapon Station, RWS) zum Selbstschutz ausgestattet. Das System sei nicht an ein bestimmtes Fahrzeug gebunden, schreibt Kongsberg. *Cécile Kienzi* 



SHORAD-System NOMAD von Kongsberg.

BELGIEN

Belgien wird 15 Mehrzweckhubschrauber des Typs H145M für die Armee und zwei Hubschrauber plus drei Optionen für die föderale Polizei beschaffen. Der Vertrag wurde über die NATO Support and Procu-



Airbus H145M für die belgische Armee.

rement Agency (NSPA) erteilt, nachdem das Kabinet in Brüssel Anfang des Monats grünes Licht gegeben hatte. Die H145 ist derzeit der Bestseller von Airbus Helicopters. Der Mehrzweck-Militärhubschrauber kann eine breite Palette von Einsätzen abdecken. Innerhalb weniger Minuten kann der Hubschrauber laut Airbus von einer leichten Angriffsrolle mit Kanonen und Lenkwaffen sowie einem Selbstschutzsystem zu einer Version für Spezialeinsätze umkonfiguriert werden, die auch eine Abseilausrüstung enthält. Zu den umfassenden Missionspaketen gehören auch Hebe- und Aussenlastfähigkeiten.

DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr soll 20 weitere Eurofighter bekommen. Wie Bundeskanzler Olaf Scholz im Rahmen der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) in Berlin bekannt gab, wird die Bundesregierung «noch in dieser Legislaturperiode 20



Zusätzliche Eurofighter Tranche 4 für die Deutsche Luftwaffe.

weitere Eurofighter bestellen, zusätzlich zu den 38 Flugzeugen, die derzeit noch in der Pipeline sind». Darüber hinaus will sich die Bundesregierung für weitere Perspektiven des Eurofighters einsetzen. Dies bedeutet neben einer Diskussion um die Beschaffung einer aus 50 Eurofightern bestehenden Tranche 5 auch die Beschaffung einer verkleinerten Tranche in einer Grössenordnung von mindestens 20 - als Zusatz zur aktuellen Tranche 4.

EUROPA

Die NATO Helicopter Management Agency (NAHEMA) und NH Industries (NHI) haben mit der Unterzeichnung eines Vertrages die Entwicklung und Qualifizierung des NH90 Block 1-Upgrades (auch bekannt als Software Release 3, SWR3) gestartet. Die NAHEMA handelt im Namen von Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Italien. NHIndustries ist ein Joint Venture von Airbus Helicopters (62,5%), Leonardo (32%) und GKN Fokker (5,5%). Die Verbesserungen der Block-1-Konfiguration soll bei insgesamt etwa 200 NH90, sowohl NFH als auch TTH, zum Einsatz kommen. Die erste Phase die-



Block 1-Upgrade für die NH90.

ses 600-Millionen-Euro-Programms umfasse eine Aufrüstung der NH90-Kommunikationsausrüstung und die Integration von Data Link 22, die eine Interoperabilität über die Sichtlinie hinaus ohne Satellitenkommunikation ermöglicht.

IFF Mod 5 Level 2 (die neueste Version des Geräts zur Identifizierung und Verfolgung von Militärflugzeugen) werde ebenfalls integriert. Weitere Upgrades, die den Betreibern zur Verfügung stehen, umfassen die Integration eines elektrooptischen Systems der neuesten Generation,

ein neues Tauchsonar und die Integration des MK 54-Torpedos und der Marte ER-Anti-Schiffsrakete. Darüber hinaus wird der NH90 Block 1 in der Lage sein, mit einem zivilen globalen Satellitennavigationssystem (GNSS) und einem Flugmanagementsystem zu navigieren.

ÖSTERREICH

Das Bundesheer bekommt eine zweite Black Hawk-Staffel. Schon vor längerer Zeit war die Komplettierung der aktuell neun Maschinen zählenden ersten Staffel auf ebenfalls zwölf Helikopter beschlossen worden. Nun genehmigte die Defense Security Cooperation Agency (DSCA) auch



Sikorsky UH-60M Black Hawk für das Bundesheer.

das Ansuchen Österreichs zum Verkauf via Foreign Military Sales (FMS) von insgesamt zwölf neuen UH-60M Black Hawk des Herstellers Sikorsky.

Das Gesamtpaket umfasst inklusive Logistik- und Programmunterstützungselementen einen Preis von bis zum geschätzten Preis von 970 Millionen Euro (1,05 Milliarden US-Dollar). Die österreichische Regierung hat dem DSCA-Bericht zufolge den Kauf von zwölf UH-60M Black Hawk-Hubschraubern mit einem umfangreichen Ausstattungspaket mit 26 T700-GE-701D Triebwerken oder unter anderem 15 AN/AAR-57 Raketenabwehrwarnsystemen (CMWS) und 30 H-764U Embedded Global Positioning Systems with Inertial Navigation (EGI) mit länderspezifischen, selektiv verfügbaren Anti-Spoofing-Modulen (oder Future M-Code Ersatz) beantragt.

Die angefragte Ausrüstung lässt auf eine sehr umfangreiche Mehrzweckverwendung bis hin zu Kampfevakuierungseinsätzen schliessen. *Cécile Kienzi*

BUCH DES MONATS

Josef D. Blotz: «Denkmäler für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus»

Das gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944 jährt sich 2024 zum achtzigsten Mal. Zu diesem wichtigen Ereignis der neueren deutschen Geschichte liegen heute Forschungsergebnisse und andere Veröffentlichungen in grosser Fülle vor – auch zur Rezeption des Widerstandes gegen das NS-Regime nach 1945. Ergänzend zu dem kaum noch überschaubaren Schrifttum und den jährlichen Gedenkfeiern gibt es in Deutschland, in einigen Fällen auch im Ausland, zahlreiche «Denkmäler für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus», so der Titel des hier vorzustellenden Buches von Josef D. Blotz. Darin wird beschrieben, wie der Widerstand sichtbar gemacht wird. An 300 Orten im Bundesgebiet wurden im öffentlichen und privaten Raum, in Schulen, Kirchen und Kasernen rund 1130 Denkmäler, Gedenktafeln und andere sichtbaren Formen der Erinnerung an Persönlichkeiten oder Ereignissen im Zusammenhang mit dem Widerstand errichtet, zumeist dort, wo es einen regionalen Bezug dazu gibt.

Zahlreich in Berlin und Süddeutschland

Blotz untersucht die Vielfalt dieser Denkmäler und anderer Erinnerungsstätten, ihre Entstehungsgeschichte sowie deren sich im Laufe der Zeit ändernde Wahrnehmung. Die in seinem Buch erfassten Denkmäler sind räumlich im Bundesge-



Bild: Wikimedia Commons

Bronzeplastik der Geschwister Scholl.

biet sehr ungleichmässig verteilt. Besonders viele befinden sich in Berlin, weil dort ein Schwerpunkt des Widerstandes war. Seit 1952 fanden die ersten Gedenkveranstaltungen im Bendlerblock statt. Ein Grossteil der Denkmäler befindet sich in Bayern und Baden-Württemberg, im Norden und Westen der Bundesrepublik deutlich weniger. In seinem Buch untersucht Blotz auch die Gründe für dieses regionale Ungleichgewicht.

Bedeutung des Widerstandes

Da Kenntnis und Bedeutung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus heute vielfach in Vergessenheit geraten, können und sollen die in dem Buch be-

schriebenen Denkmäler auch Lernprozesse, insbesondere bei Jugendlichen unterstützen. Ausser den von Blotz beschriebenen Denkmälern gibt es noch andere Formen der Erinnerung: Filme, Fernsehsendungen, Briefmarken, Symposien oder zwei IC-Züge der Deutschen Bahn.

Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur für einen wichtigen Abschnitt der neueren deutschen Geschichte. Der Verfasser untersucht auch die mit diesen Denkmälern verbundenen städtebaulichen und kunstgeschichtlichen Aspekte, wobei viele dieser Denkmäler nicht als Kunstwerk, sondern zumeist als bescheidene Erinnerungs- und Mahnobjekte konzipiert sind, wie zum Beispiel die dem Widerstand gewidmeten Stolpersteine. Mit dem Buch erwirbt der Verfasser auch ein Stück Deutungshoheit über den bis heute noch zum Teil umstrittenen Widerstand gegen das NS-Regime.

Als Dissertation

Generalmajor a. D. Josef D. Blotz hat seine Arbeit zwei Jahre nach dem Eintritt in den Ruhestand abgeschlossen, als Dissertation vorgelegt und wurde damit zum Dr. phil. promoviert. Dabei ist ein gut lesbares, reich bebildertes und materialreiches Buch entstanden. Die für die Darstellung der Erinnerungslandschaft erforderlichen Tabellen und Graphiken sind anschaulich und übersichtlich. Der als Datenbasis für Folgeuntersuchungen angelegte Katalog ist online verfügbar.

Dem Verfasser und seinem Buch sind zu wünschen, dass damit die Erinnerung an den deutschen Widerstand auch im Be-

Inserat

SASSO

SAN GOTTARDO





MY GOTTHARD HOS



Gotthardfestung Sasso San Gottardo – 31. August / 1. September General Guisan-Event
Fortezza del Gottardo Sasso San Gottardo – 31 agosto / 1 settembre evento dedicato al Generale Guisan
Forteresse du Gothard Sasso San Gottardo – 31 août / 1 septembre événement dédié au Général Guisan



wusstsein der jüngeren Generation angemessene Anerkennung und Verbreitung findet.
Dr. Michael Vollert

Blotz, Josef D: «Denkmäler für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus» Topographie einer deutschen Erinnerungslandschaft am Beispiel des 20. Juli 1944. Verlag De Gruyter Oldenbourg, München 2024, 322 Seiten, 39,95 €. ISBN (PDF) 978-3-11-138074-2, ISBN (EPUB) 978-3-11-138115-2, ISSN 21-3222.

KORRIGENDUM

Korrigendum zur Juni-Ausgabe

Korrigendum zum Artikel «Die Bundeswehr im Indo-Pazifischen Raum» von Jürg Kürsener, erschienen in der Juni-Ausgabe des «Schweizer Soldat», Seite 35:

Bei der Bildlegende ist es leider zu einer Verwechslung gekommen. Der korrekte Text zum Bild lautet: Die Raketenfregatte «Rheinland-Pfalz» der gleichnamigen neuen Klasse 125, hier das Schwesterschiff «Sachsen-Anhalt», führt den Verband an. (Fotosammlung: Jürg Kürsener).

Die Chefredaktion entschuldigt sich für das Versehen und bedankt sich für Ihr Verständnis.

OFFIZIERSVEREIN HSG ALUMNI

Bericht zur 12. Hauptversammlung

Am Mittwochabend, 22. Mai 2024, führten die HSG-Offiziere ihre jährliche Hauptversammlung durch. Das umfangreiche Programm umfasste den geschäftlichen Teil der Hauptversammlung, ein spannendes Inputreferat vom Personalchef der UBS Group, Oberstleutnant Ste-



fan Seiler sowie eine militärische Ausstellung der SWISSINT während des gemeinsamen Apéro Riche unter der Leitung von HSG-Offizier und Oberst im Generalstab Christoph Fehr, Kommandant vom Kompetenzzentrum SWISSINT.

Der Startschuss fiel in der Theodor-Real Kaserne in Dübendorf, wo Hauptmann Dominik Ess als Präsident vom Offiziersverein HSG Alumni die Hauptversammlung eröffnete. Der Präsident erläuterte insbesondere die Vision des Vorstands sowie die Stossrichtungen, die der Verein zukünftig verfolgen soll. Dazu gehören unter anderem der Ausbau des wachsenden Netzwerks der HSG-Offiziere mit mittlerweile über 450 Mitgliedern, die Förderung der sicherheits- und arbeitspolitischen Diskussion sowie die Nutzung der digitalen Möglichkeiten zur besseren Entfaltung und Wahrnehmung des Vereins.

Im zweiten Teil des Abends genossen die rund 90 teilnehmenden HSG-Offiziere ein hochspannendes Referat zum Thema «From Competitors to Colleagues – the Importance of Leadership» von Oberstleutnant Stefan Seiler. Die Teilnehmenden erhielten einen umfassenden Einblick in die aktuellen Herausforderungen rund um die Vereinigung der Kulturen

und Menschen der zwei systemrelevanten Banken UBS und Credit Suisse unter einem Dach, und das vom Head Group Human Resources & Group Corporate Services der UBS Group AG höchstpersönlich – kurzum und unbestritten einer der wichtigsten Personalchefs des Landes.

Anschliessend konnten die zahlreichen Eindrücke mit den Kameradinnen und Kameraden bei einem grosszügigen Apéro Riche ausgetauscht werden. Parallel dazu bot die SWISSINT eine spannende Ausstellung zur internationalen Friedensförderung. Der gesamte Vorstand dankt Oberstleutnant Stefan Seiler für sein eindrückliches Referat und unserem geschätzten Vereinsmitglied Oberst im Generalstab Christoph Fehr, Kommandant des Kompetenzzentrums SWISSINT, für die Organisation des militärischen Rahmenprogramms sowie allen Teilnehmenden für ihr Kommen. Wir freuen uns auf unseren anstehenden Jubiläumsball der HSG-Offiziere am Samstag, 28. September 2024 im Grand Resort Bad Ragaz, sowie auf unsere nächste Hauptversammlung vom Mittwoch, 21. Mai 2025.

SEPTEMBER



Bild: VBS

Schiesswesen und Ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT)



99. Jahrgang, Ausgabe 7/8 / 2024, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,6% MwSt.): Schweiz Fr. 69.50, Ausland Fr. 98.–. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktoren: Cécile Kienzi, Im Berg 14, 8320 Fehraltorf und Raphael Frey, Rainweg 13, 3066 Stettlen
E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.
E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88,

3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i GSt Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Jürgen Baur-Fuchs, Engelburg,

E-Mail: juergen.baur@schweizer-soldat.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs,

E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Dr. Peter Forster (Strategie); Oberst i GSt

Georg Geyer (Österreich); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Pascal Kümmerling (Aviatik); Oberst i GSt Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Matthias Nutt (Armee); Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnet-Kappel

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6340 Baar

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: Entlebucher Medienhaus AG, Schweizer

Soldat, Abo-Service, Vormüli 2, Postfach 66,

6170 Schüpfheim, Telefon 041 485 85 85

E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)



SKYGUARD UPGRADE

EUROPÄISCHE KUNDEN MODERNISIEREN OERLIKON SKYGUARD® FLUGABWEHRSYSTEME

- Die modernisierte Flugabwehrlösung Skynex ist ein modulares, bodengestütztes Luftverteidigungssystem für den Schutz von stationären Objekten und Anlagen im Nah- und Nächstbereich.
- Bestehende 35mm Zwillingskanonen werden mit einem modernen, netzwerkfähigen Feuerleitcomputer ausgestattet und können Daten von Feuerleitgeräten und 2D sowie 3D Suchradaren empfangen und verarbeiten.
- Die Kanone wird ferngesteuert und kann dank der integrierten Tracking-Sensoreinheit autonom Ziele bekämpfen.
- Die 35mm Zwillingskanonen bekämpfen Ziele bis auf 4.000 Meter mit einer Kadenz von bis zu 1.100 Schuss/Minute.
- Die Erfolge des 35mm-Flakpanzers Gepard in der Ukraine unterstreichen, mit welcher Effizienz eine kanonenbasierte Flugabwehr Luftziele – besonders Marschflugkörper und Drohnen abwehren kann.
- Skynex ermöglicht zusätzlich die Vernetzung mehrerer taktischer Einheiten sowie die Einbindung in ein übergeordnetes Führungssystem.
- Die Verwendung von zeitprogrammierbarer 35mm-Munition des Typs Ahead maximiert die Effektivität gegen Klein- und Kleinstziele.



Oerlikon Skynex® Air Defence System